

Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 13. Februar 2012 an

Erika Büttgenbach, Tel.: 0203/379-1967
(erika.buettgenbach@uni-due.de) oder

Simone Frank M.A., Tel.: 0203/379-2497
(simone.frank@uni-due.de)

(Mo – Do 8.00 – 13.00 Uhr)

Es wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 15 € pro Person erhoben.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt ist! Eine frühzeitige Anmeldung ist daher zu empfehlen.

Bitte geben Sie bereits bei der Anmeldung an, an welchen zwei der vier Workshops Sie teilnehmen möchten.

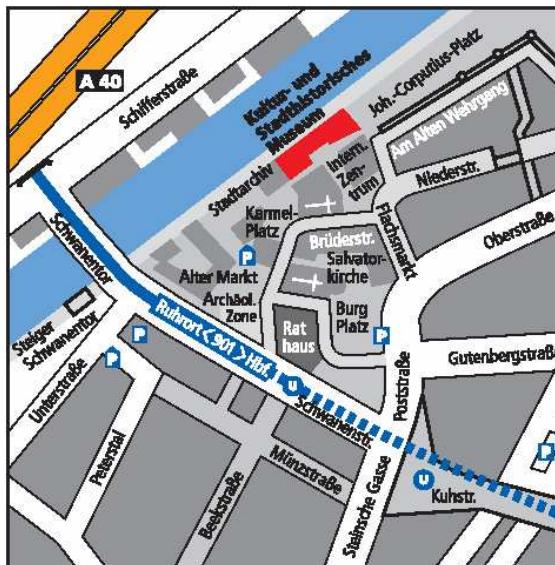
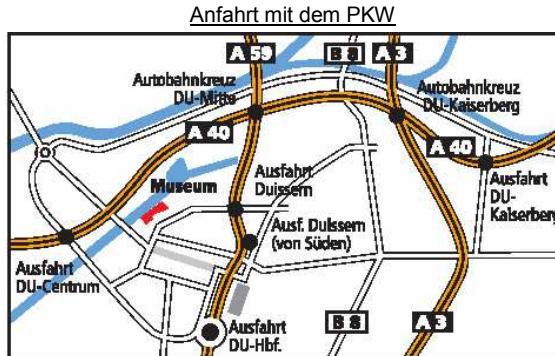
Kontaktadresse

Universität Duisburg-Essen
Campus Duisburg
InKuR (LF 156)
Lotharstr. 63
47057 Duisburg

www.uni-due.de/inkur/

Anfahrtsbeschreibung Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg

Anfahrt mit Bus und Bahn
Ab Duisburg Hbf. Tram 901 (Richtung Marxloh/Ruhrort) bis Haltestelle Rathaus/Schwanentor, oder Bus 933



Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg
Johannes-Corputius-Platz 1
47051 Duisburg

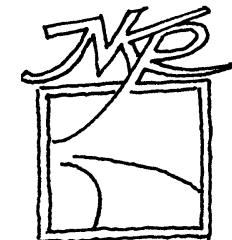
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Lehrerfortbildung

„Neues Denken – neue Horizonte:
Gerhard Mercator“
(1512-1594)

08. März 2012

veranstaltet durch das
Institut für niederrheinische Kultur-
geschichte und Regionalentwicklung
(InKuR)
der Universität Duisburg-Essen



Gefördert durch die
Duisburger Universitätsgesellschaft



Die Lehrerfortbildung wird veranstaltet in Kooperation mit

,

dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte der Universität Duisburg-Essen,

der Niederrhein-Akademie/Academie Nederrijn e.V.



und dem Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg



Anlässlich des 500sten Geburtstags des ab 1552 bis zu seinem Tode in Duisburg lebenden und arbeitenden Kosmographen und Kartographen Gerhard Mercator bietet das InKuR in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte der Universität Duisburg-Essen (UDE) eine Lehrerfortbildung zu dem berühmten Duisburger an.

Mit dieser Fortbildungsveranstaltung wird eine regionale Alternative bzw. Ergänzung zur Behandlung der Inhaltsfelder „Neues Denken und neue Horizonte / Neue Welten und neue Horizonte“ der Kernlehrpläne für Gymnasien G8 (Inhaltsfeld 6) und Realschulen (Inhaltsfeld 4) angeboten.

Neben fachlich und didaktisch einführenden Vorträgen zu der Zeit Gerhard Mercators, dem Potenzial von Karten im Geschichtsunterricht und der Führung durch die Mercator-Schatzkammer bietet die Fortbildung vier Workshops zu relevanten Themen der Lehrpläne am Beispiel Mercators und seines Wirkens für die Region. Abschließend wird der Lebensweltbezug für Schülerinnen und Schüler verdeutlicht, indem die Aktualität der Arbeiten Mercators herausgestellt wird.

Dabei soll im Rahmen von Vorträgen, Führungen und Workshops deutlich werden, welche Möglichkeiten regionale Beispiele für einen modernen und schülerorientierten Geschichtsunterricht bieten.

08:00	Begrüßung	Simone Frank (InKuR)/ Dr. Susanne Sommer (Mercator-Museum*)
08:15 - 09:00	Vortrag: Gerhard Mercator – eine zeitliche Einordnung	Dr. Gernot Tromnau
09:00 - 09:45	Vortrag: Kartenarbeit im Geschichtsunterricht	Prof. Dr. Markus Bernhardt (Universität Duisburg-Essen)
09:45 - 10:45	Führung durch die Mercator-Schatz- kammer	Werner Pöhling (Mercator-Museum*)
10:45 - 11:00	K A F F E E P A U S E	
11:00 - 12:30	Workshop 1: Die Relevanz Merca- tors für das Zeitalter der Entdeckungen (Simone Frank M.A., Universität Duisburg- Essen, InKuR)	Workshop 2: Mercator im Kontext der rel. und wiss. Um- bruchssituation (Markus Veh, Erz- bischöfliches Suitber- tus Gymnasium Kaiserswerth)
12:30 - 13:15	M I T T A G S P A U S E	
13:15 - 14:45	Workshop 3: Der Duisburger Corpu- tius-Plan aus dem Jahr 1566 - Zur Rekonstruk- tion eines verlorenen Stadtbilds (Thorsten Fischer M.A.)	Workshop 4: Alte Karten als regio- nalgeschichtliche Quelle. Einsatzmöglich- keiten für den Unter- richt? (Prof. Dr. Irmgard Hantsche, Universität Duisburg-Essen)
14:45 - 15:00	K A F F E E P A U S E	
15:00 - 16:00	Präsentation der Arbeitsergebnisse aus den vier Workshops	
16:00 - 17:00	Vortrag: Die Bedeutung Ger- hard Mercators für die Nachwelt	Ingo von Stillfried (Ver- messungstechnisches Museum Dortmund)

* bis Ende Februar Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg